

27.03.2013 - 17:20 Uhr

Media Service: Investmentbanking: UBS schliesst in Zypern mehrere Geschäftseinheiten

Zürich (ots) -

Die Grossbank UBS besitzt für Handelsaktivitäten der Investmentbank mehrere Tochterfirmen in Zypern. Die Gesellschaften im Krisenstaat sollen möglichst bald aufgegeben werden. «Die UBS hat bereits vor Monaten damit begonnen, diese Geschäftseinheiten zu schliessen», bestätigt ein Banksprecher der «Handelszeitung». Die Schliessung der Firmen stehe nicht im Zusammenhang mit der aktuellen Situation in Zypern. Die Einheiten wurden einst für gewisse Geschäfte mit Russland benötigt. Laut dem zyprischen Handelsregister handelt sich bei den Firmen unter anderem um UBS Cyprus Moscow Limited, UBS Russia Limited oder UBS Ukrainian Business Solutions.

Neben der UBS nutzen weitere Schweizer Konzerne wie etwa der Versicherer Zurich oder das Pharmaunternehmen Actelion Firmenstrukturen auf der Mittelmeerinsel. «Zypern war eines der ersten Länder, die Doppelbesteuerungsabkommen mit osteuropäischen Ländern abgeschlossen hat. Das brachte vor allem im Geschäft mit Russland bestimmte Vorteile», erklärt Jörg Walker, Steuerexperte beim Beratungsunternehmen KPMG. Auch zahlreiche russische Oligarchen konnten ihre Firmenimperien dank Zypern steuerlich optimieren. Die Firmenkonstrukte von vermögenden Russen wie Viktor Vekselberg oder Gennadi Timtschenko reichen bis in die Schweiz.

Kontakt:

Mehr Informationen erhalten Sie unter der Nummer 043 444 59 00.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100735403> abgerufen werden.